



Schweizerisches

Sozialarchiv

Sachdokumentation

Signatur: KS 335/41d-12_17

www.sachdokumentation.ch

Nutzungsbestimmungen

Dieses Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv bereitgestellt. Es kann in der angebotenen Form für den **Eigengebrauch** reproduziert und genutzt werden (Verwendung im privaten, persönlichen Kreis bzw. im schulischen Bereich, inkl. Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der Nutzer, die Nutzerin selber verantwortlich.

Für Veröffentlichungen von Reproduktionen zu kommerziellen Zwecken wird eine **Veröffentlichungsgebühr** von CHF 300.– pro Einheit erhoben.

Jede Verwendung eines Bildes muss mit einem **Quellennachweis** versehen sein, in der folgenden Form:

Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich: Signatur KS 335/41d-12_17

© Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstr. 12, CH-8001 Zürich
<http://www.sozialarchiv.ch>

erstellt: 15.05.2014

335 41d-12

MENSA PREISE FR. 3.-

MACHT MIT AN DER

UNTERSCHRIFTENSAMMLUNG!

GILGENS ANGRIFF

Zu Beginn des Semesters hat Gilgen die Mensapreise von Fr. 2.80 auf Fr. 3.60 erhöht (ohne Legi 4.60, Personal des Frauenvereins Fr. 4.--) - eine Erhöhung von 44 %. In 1 1/2 Jahren! Bisher hat die Mensakommission die Preise im Einverständnis mit dem Frauenverein festgesetzt; jetzt setzt Gilgen selbst die Preise fest. Er stützt sich auf das Prinzip, dass die Preise die Kosten decken sollen. Er will also die ganze Teuerung auf die Studenten abwälzen.

Die Mensapreise der ETH werden vom Bund mit Fr. 350'000.-- im Jahr subventioniert, wo durch das Essen massiv verbilligt wird. Um die Mensapreispolitik an der Uni abzusichern, intervenierte Gilgen beim Bund über den Regierungsrat gegen diese direkte Subvention.

Die Erhöhung der Mensapreise ist nur ein Element von Gilgens Politik an dieser Hochschule, einer Politik der Sparmassnahmen +(Berufungsstopp, versteckter Numerus Clausus) und der Disziplinierung und Reglementierung der Studenten (Regulativ, Hausordnung, Studienordnungen, gezielte Repression gegen einzelne).

UNSERE ANTWORT

Am letzten Freitag haben zwischen 600 und 800 Studenten (es wurden nur 400 statt wie ~~letzte Woche~~ üblich 1200 Menüs ausgegeben) ihren Protest dadurch ausgedrückt, dass sie das teure Mensaessen verweigerten und an einem Teach-In teilgenommen haben. An diesem Teach-In sind die Forderungen nach Herabsetzung des Mensapreises und Aufhebung der Legi-Vergünstigung aufgestellt worden. Es wurde ein Aktionskomitee gegründet, das allen offensteht, die die weiteren Aktivitäten um die Mensapreise tragen sollen.

Am letzten Mittwoch versammelten sich dann wieder 500-600 Leute in der Unteren Mensa zu einem Teach-In, das vom Aktionskomitee einberufen worden ist.

Bei dieser Versammlung wurden folgende Aktivitäten beschlossen:

Es wurde eine Resolution gefasst (mit nur 2 Gegenstimmen), die lautet:

"Wir Unterzeichnenden verlangen eine Subventionierung der Mensa, weil wir nicht bereit sind, die Mensapreiserhöhung auf uns zu nehmen. Wir fordern einen einheitlichen Preis für alle Mensabennützer, weil es darum geht, dass der hohe Mensapreis von allen Betroffenen einheitlich und gemeinsam bekämpft wird, und weil die Studenten sich nicht auf Kosten der andern Mensabennützer Privilegien verschaffen sollen.

Unsere Forderungen lauten deshalb:

- EINHEITLICHER MENUPREIS VON 3 FRANKEN FUER ALLE MENSABENUETZER
- IN ZUKUNFT KEINE WEITEREN PREISERHOEHUNGEN MEHR.

Wir erwarten von der Erziehungsdirektion bis am Morgen des 2.Mai (über die Adresse des KStR) eine Antwort. Wenn Herr Erziehungsdirektor Gölgen nicht bereit ist, auf unsere Forderungen einzugehen, wird die Vollversammlung der Mensabennützer weitere Massnahmen diskutieren und ergreifen."



Als weitere Möglichkeiten wurde eine Demonstration (ev. gemeinsam mit den ebenfalls von Preiserhöhungen betroffenen Mittel- und Gewerbeschülern) zur Erziehungsdirektion vorgeschlagen.

Als Star des Tages trat dann auch noch der Preisstopper Schürmann (oder mindestens ein Doppelgänger von ihm) auf und schlug als wirksame Preisstop-Massnahme vor, dass die Anwesenden sich das Menu anschliessend an die Versammlung doch einfach für 3 Franken holen sollen. Das Abstimmungsergebnis war jedoch unklar (halb/halb) und man verzichtete deshalb auf diese Aktion, die jedoch als Möglichkeit aufgespart wird für den Fall, dass Gilgen auf unsere Forderungen nicht eingehen sollte.

Gilgen lädt ein

Im Anschluss an den Dies Academicus lädt Gilgen Professoren, Regierung, Wirtschaftsrosse und Studentenfunktionäre zu einem Bankett ein. Kostenpunkt: rund 50'000 Franken!

Dafür könnten die Mensapreise 2 Monate auf Fr. 3.-- gehalten werden.

Die Preiserhöhung ist ein Angriff auf alle, die auf billige Menupreise angewiesen sind. Um unsere Forderungen durchsetzen zu können, müssen sich möglichst viele aktiv dahinterstellen. Die laufende Unterschriftensammlung ist der Anfang einer breiten Antwort aller Betroffenen. Unterstützt darum die Unterschriftensammlung, nehmt Bogen in die Vorlesung mit! Unterschriftenbogen können beim Aktionskomitee (Tische Eingangshalle und obere Mensa) und beim KStK (Sekretariat der Studentenschaft, Rämistr.66) bezogen werden und auch wieder abgegeben werden.)

KOMMT INS AKTIONSKOMITEE. NAECHSTE SITZUNG AM DONNERSTAG, 13.15 UHR, UNTERE MENSA

AKTIONSKOMITEE GEGEN DIE
ERHOEHUNG DER MENSAPREISE